

Protokoll DV 180

Dienstag 18. Oktober 2016

Anzahl Stimmberechtigte: 17 Genehmigt: einstimmig 22. November 2016

Anwesend: Oskar Balsiger, Barbara Blaser, Michelle Bühler, Alexander Feuz, Michael Fritschi, Heinz Frühwirth, Hans Ulrich Gränicher, Matheus Florin, Vanessa Käser, Jürg Krähenbühl, Louisa Koch, Ruedi Rast, Pia Sakem, Susanne Steiner, Bettina Stüssi, Bertrar Volken, Elsbeth Wandeler,

Entschuldigt: Pia Aeschimann, Reto Bärtsch (ohne Stimmrecht), Peter Blaser, Meieli Dillier-von Grünigegen, Ernest Droux, Raphael Karlen, Paul Käser, Matthias Kuhl, Monika Mal Stefan Meierhans, Georgette Mollet, Richard Pfister, Erika Reber, Mark Sollberger (bis auf Weiteres beurlaubt), Claire Langenegger, Andreas Stalder,

In der QUAV4 vertretene Organisationen: SOML, KBEL, CVP Stadt Bern, FDP Sektion Kirchenfeld, GFL Stadt Bern, GPB-DA, GLP Stadt Bern, GB, SVP Quartiersektion ISK, SP Ost, EVP, IG Elfenau, Siedlung Egelmoos, Baugenossenschaft Berna und Quartierverein Burgfeld, Burgeld Treff, Quartierverein Murifeld, Quartierverein Wittigkofen, Anwohnende der Steinerstrasse und Umgebung, Nachbereguppe Obstberg, IG Gryphenhübeli, Anwohnerverein Werner-Stauffer-Strasse, WBG Schönberg Ost, Familientreff / Primano, Quartierarbeit vbg, Ve ein Punto, KITAs Stadtteil IV, IG Verkehrsberuhigtes Elfenauquartier, Kreiselternrat, Verein am See

<p>Traktanden / ergänzt 8.10.2016 Co-Präsident Juerg Krähenbühl begrüsst die Anwesenden, insbesondere als Gast den städtischen Denkmalpfleger Jean-Daniel Gross</p>	<p>To Do's</p>
<p>1. Gäste</p> <p>1.1. Herr Gross referiert zur Revision des Bauinventars 2016. Die Mitwirkungsmöglichkeit besteht bis zum 31. Oktober 2016. alle Angaben sind auf http://revision-bauinventar.bern.ch zu finden. Er will in diesem Rahmen nicht auf Veränderungen von Einzelobjekten oder einzelner Baugruppen eingehen, sondern das Verständnis für die grundsätzlichen Überlegungen hinter der aktuellen Revision des Bauinventars - als Grundlage der Denkmalpflege- wecken.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziel der Revision ist Aktualisierung, Harmonisierung, Nachführung und Reduktion <p>Nachführung: Es braucht ca. eine Generation Abstand um den langfristigen Wert einer Baute ungetrübt von modischen Trends zu beurteilen. Heute werden die Jahre 1960-90 neu aufgenommen. Beispiele sind die Überbauung des Hossmann-Rupf-Areals an der Brunnadernstrasse durch das Atelier 5 in den späten 70-igern oder die Neuaufnahme des Swisscomhochhauses an der Ostermundigenstrasse. Ebenso erwähnt Herr Gross, dass das Gebiet Kirchenfeld-Brunnadern - Elfenau nun noch integraler geschützt wird. Dies führt dazu, dass diese Quartiere die einzigen(!) in der ganzen Stadt sind, die einen Schutzzuwachs um 5% verzeichnen, während vielerorts um bis zu 40% oder im Gebiet Holigen-Insel sogar 70% reduziert wurde.</p> <p>Reduktion: Das Ziel war Reduktion der geschützten Objekte um 25%. Die Beurteilung wurde von externen Fachteams vorgenommen. Einerseits wurden strengere Aufnahmekriterien angewendet, andererseits mussten auch an sich gute Siedlungen oder Objekte entlassen werden, je nach Umgebung, Zustand und Häufigkeit.</p> <p>Um eine solchen Fall handelt es sich bei uns um die Siedlung Murifeld, die, so zeigten einige Wortmeldungen, noch zu reden geben wird. > 4.3</p> <p>STEK und INVENTAR: sind ergänzende Instrumente der Verwaltung, sind</p>	<p>,</p> <p>Entwurf Stellungnahme GS / VS z.K Deleg DV 181</p> <p>ansprechen sowohl im</p>

<p>gewollt nicht deckungsgleich. Die Diskussion wird im Verlauf z.B. eines Bewilligungsverfahrens ausdifferenziert. Auch Baudenkmäler können z.B. in 'Chantiers' integriert werden. Auch auf allfällige soziale Entwicklungen infolge z.B. einer Neuklassierung einer Siedlung resp. Bau- oder Strukturgruppe will die Denkmalpflege nicht führen, dafür seien andere Stellen zuständig.</p> <p>1.2. Begegnungzone Burgernzielweg Vorstellung durch Naomi Jones und Pascale Künzi. Die Delegierten beschliessen Befürwortung bei zwei Enthaltungen. zuh. der Fachstelle.</p>	<p>STEK als auch zur Rev. Inventar</p>
<p>2. Protokoll 179 wird einstimmig verabschiedet und verdankt</p>	
<p>3. Präsidium / ordentliche Geschäfte / Informationen</p> <p>3.1. Quartiersversammlung 14. November zur Achse Helvetiaplatz bis Ostring Die Information soll sich an die betroffenen AnwohnerInnen und alle anderen Interessierte richten. Sie soll etwas vertieft die Themen der eben erfolgten Medienmitteilung aufnehmen und Gelegenheit zu Diskussion und Fragenbeantwortung geben. QUAV4 lädt ein, GS hat Karte gemacht (sh Anhang), Co Präsi und GS werden den Ablauf vorbesprechen mit Verwaltung. GS bittet die Delegierte wenn möglich um Präsenz.</p> <p>3.2. DV 181 im November: das Interesse am angekündigten Themenbereich Sozialpolitik um Stadtteil IV scheint sehr gross. Es sind viele Themenvorschläge eingegangen (die prov.Liste wurde mit Einladung 180 verschickt). Vieles dreht sich um den Rückzug der ref. Kirchgemeinden aus ihren Liegenschaften. Bei uns im Stadtteil wird wohl lediglich noch die Petruskirche übrigbleiben. ACHTUNG: DV 22.11. Ort KGZ Wittigkofen!</p> <p>3.3. Tierparkstrategie, Traktandum wird verschoben, weil es nach positivem Ka-We-De Entscheid nicht mehr so dringend und Ernest Droux, der berichten sollte abwesend ist.</p> <p>3.4. Anfrage GVB für Unterstützung PR Projekt Tramdepotareal: einstimmiger Beschluss dafür. Allerdings weder als Unterstützer der wbg8 noch der GVB, sondern des Projekts an sich, weshalb wir folgenden Satz vorschlagen: QUAV 4 freut sich auf ein neues, lebendiges Quartierzentrum! oder: QUAV 4 steht mit Überzeugung hinter dem Projekt 'bärn ost'! (oder eben lieber: Tramdepotareal - siehe unten). Dies in direkter Kombination mit unserem Logo, wo der Begriff QUAV4 ausgeschrieben ist. Im Übrigen wünschten die Delegierten einhellig, dass der traditionelle Namen Überbauung Tramdepot (-Areal), der echtes Lokalkolorit hat, eigentlich bereits ein ‚Brand‘ ist, nicht dem wenig inspirierenden Projektnamen 'bärn ost' geopfert werden sollte! Dies wäre aus Quartiersicht ein echter Verlust - analog z.B. dem 0815 Namen 'Hotel Bern' statt Volkshaus oder Rathaus- statt Metzgergasse... Schnäggegässli lässt grüssen! (Anm. GS)</p>	<p>Präs/GS Durchführung Flyer verteilen an alle direkten Anwohner</p> <p>Einladung, Liste aktualisiert</p> <p>Bescheid an gvb erfolgt. Rückmeldung positiv</p>
<p>4. Mitwirkung / Laufende Projekte und Geschäfte</p> <p>4.1. STEK Diskussion / Ergänzung der Vorschläge zur MW-Antwort siehe Anhänge. Verabschiedung der Stellungnahme mittels Fragebogen Artikelweise: Die Arbeit der GS wird gewürdigt und verdankt. Im Grossen und Ganzen ist man mit den Formulierungen einverstanden. Alle diskutierten Punkte sowie die Abstimmungsergebnisse sind im angehängten Fragebogen aufgenommen, weshalb wir hierauf das punktwise Detailprotokoll verzichten.</p> <p>4.2. Nach der Änderung der Reglements über die Politischen Rechte RPR in der Volksabstimmung vom 5. Juni 2016 folgt nun die Vernehmlassung zur Teilrevision der Verordnung über die politischen Rechte VPR bis 28. Oktober: Es geht um die Neuregelung der Abgeltung für die QUKO und einige Punkte, welche die Stadt neu via Musterstatuten für alle QUKO gleich geregelt haben</p>	<p>Anhang 1 STEK-MW Fragebogen</p>

<p>will. Die Mitwirkung gliedert sich in 2 Teile. Einerseits einige direkte Fragen zu den Hauptpunkten und zweitens die Details zu den Musterstatuten, die sich grösstenteils als Folge der Hauptfragen beantworten lassen. Die GS hat die Musterstatuten dem Delegierten Mark Sollberger, der seinerzeit die QUAV4 Statuten entworfen hat zur Beurteilung gegeben. Er hat sich detailliert schriftlich dazu geäussert. Die Delegierte beschliessen einstimmig angesichts der vorgerückten Stunde, diesen zweiten Teil der Mitwirkungsantwort dem Vorstand unter Beizug von Mark Sollberger zu übertragen. Die vorgeschlagenen Rückmeldungen zu den Fragen 1-4 werden einstimmig verabschiedet. sie sind diesem Protokoll ebenfalls angehängt.</p>	Anhang 2
<p>4.3. Diskussion der wichtigsten Punkte zur Stellungnahme Revision Bauinventar Die Geschäftsführerin fasst den Auftrag eine mögliche Stellungnahme aufgrund der geführten Diskussion zu entwerfen. Wichtige Stichworte sind: Murifeld - soziale Folgen von Entlassung aus Schutzstatus?, Swisscomhochhaus als Trigger für Chantier 9, Koordination zwischen STEK und Inventar, 'Käseglocke' Kirchenfeld? (Information nach der Sitzung vom 18. Oktober: Der Eingabetermin 31. Oktober ist auf Nachfrage bei der Denkmalpflege unumstösslich. Wer sich nicht meldet wird nicht mehr in die weitere Entwicklung einbezogen. Die GS wird also den Entwurf einer Stellungnahme ebenfalls durch den Vorstand verabschieden lassen - spätere Veränderungen der Positionen sind sicher noch einzubringen, Hauptsache wir sind dabei)</p>	mögl. rasch zK Delegierte, allfällige Rückmeldungen bis 29. Okt möglich
<p>5. Kommunikation / QUAVIER keine</p>	
<p>6. Verschiedenes / Baugesuche 6.1. Stand Baugesuche Sattler Café am Egelsee stagniert nach Beurteilung durch Regierungsstatthalter, ein Café sei nicht ein so wichtiges öffentliches Interesse, dass dafür eine zonenfremde Nutzung bewilligt werden könnte. (Zone für öffentliche Nutzung)</p>	5'

Für das Protokoll:

Sabine Schärner, Geschäftsführerin QUAV4

Es handelt sich weder um ein Wort – noch um ein Ergebnisprotokoll, sondern um eine Zusammenfassung mit dem Ziel, Informationen auch für nicht anwesende Delegierte nachvollziehbar festzuhalten. Bei Abstimmungen werden die Abstimmungsverhältnisse wiedergegeben. Die Delegierten erhalten einen Entwurf, Ergänzungen und Korrekturen können sofort gemeldet oder bei der Protokollgenehmigung an der nächsten DV angebracht werden